



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht über das Audiovisuelle Medienzentrum (AVMZ) im Studienjahr ...

Audiovisuelles Medienzentrum <Paderborn>

Paderborn, 1986/87 - 1995/96

1988/89

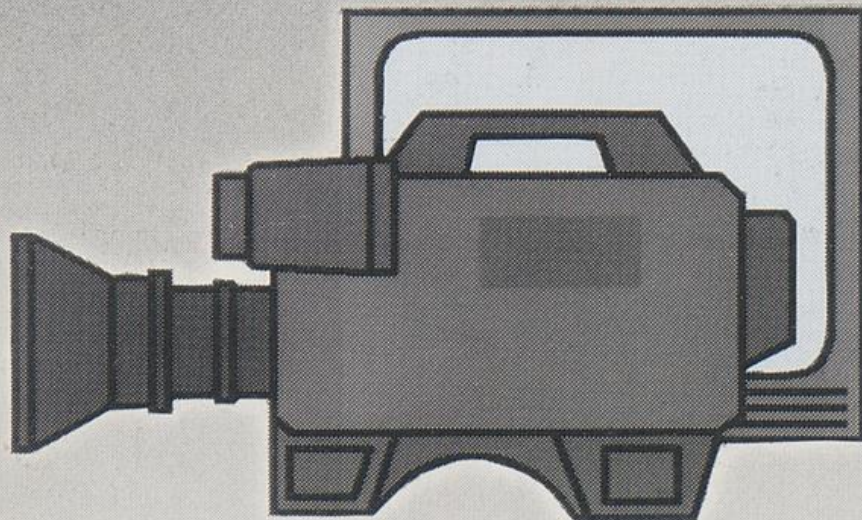
urn:nbn:de:hbz:466:1-41621

P
02

UNIVERSITÄT  PADERBORN
Gesamthochschule

Akad. Dir. Dr. J. Sievert

Bericht über das
Audiovisuelle Medienzentrum (AVMZ)
im Studienjahr 1988/89



01
a 24

Bericht über das AVMZ im Studienjahr 1988/89

1. Allgemeine Übersicht	Seite 2
2. Mediothekarische Nutzerbereich	5
Videothek	
Dokumentation	
Audiothek	
3. Technischer Nutzerbereich	11
Hochschulinternes Fernsehen (HiF) und Videoproduktionen	
Tonstudio	
4. Grafischer Nutzerbereich	23
Zentrale Fotostelle	
Reproduktionsstelle	
5. Haushalt 1989	24
6. Personal und Organisationsplan	26
7. Lehrveranstaltungen	27
8. AVMZ-Kommission	28

1. Allgemeine Übersicht

Der Umfang der mediendidaktischen, produktionsbezogenen sowie technischen Unterstützung und Beratung der Nutzer in bezug auf den Einsatz von AV-Medien, Mediensystemen und Materialien sowie die Durchführung von AV-Produktionen ist verglichen zum Vorjahr etwa gleich geblieben.

Die Nutzung der Videothek konnte durch die Beschaffung des in Kooperation mit den Medienzentren der Universitäten Siegen, Wuppertal, Essen, Duisburg und Bielefeld konzipierten PC-gestützten Dokumentationssystems MEDIAS (Medien-Dokumentations- Informations- und Ausleihverwaltungs-System) wesentlich verbessert werden.

Die im AVMZ vorhandenen Filmmaterialien werden nicht nur mit ihren Titeln sondern auch inhaltlich systematisch erfaßt, um den Nutzern mit Hilfe des Freiwahl-Recherchesystems ein schnelles und sachgerechtes Auffinden der sie interessierenden Beiträge zu ermöglichen. Zur Zeit sind von den etwa 12.000 Filmmaterialien 4.800 mit ihren Titeln und Produktionsdaten erfaßt sowie 1.500 durch die Erstellung und Eingabe von Abstracts inhaltlich erschlossen und verschlagwortet.

Durch Konzentrations- und Umbaumaßnahmen im Bereich der Zentralen Fotostelle (H 1.244) konnte für das Dokumentationsvorhaben ein eigener Raum (H 1.327) gewonnen und die notwendige Entflechtung von der Audiothek vorgenommen werden.

Der Zeitpunkt der Erschließung aller AV-Studienmaterialien hängt nunmehr im wesentlichen von der Personalsituation in der AVMZ-Dokumentation ab.

Auf die bestehenden Personalengpässe in den Bereichen der Dokumentation, der Audiothek und des Hochschulinternen Fernsehens (HiF) wird an den jeweiligen Berichtsstellen näher eingegangen.

Zur Unterstützung einer akustisch angemessenen Vorlesungsdurchführung der im Audimax der Theologischen Fakultät stattfindenden Hochschulveranstaltungen wurde dort wie schon in C1 und C2 eine Beschallungs- und Mikroportanlage (kabelloses Mikrofon mit Sender) installiert. Die Anlage kann bei Aufgabe des Audimax in den geplanten neuen großen Hörsaal der Hochschule eingebracht werden. Mit der gleichen Anlage wurde auch der Hörsaal der Abteilung Höxter ausgestattet.

Die beabsichtigte Ausstattung der Hörsäle C1 und C2 mit Data/Video-Großbildprojektoren konnte aufgrund fehlender finanzieller Mittel noch nicht erfolgen, ist jedoch für C1 im Studienjahr 89/90 konkret eingeplant.

Sorge bereitet dem AVMZ der Zustand der Regie im Bereich der Videoproduktion (Erstbeschaffung 1977/78). Der Ersatz der bisherigen Regie durch ein neues Videoproduktions- und -postproduktions-System, für das 1988 ein Großgeräteantrag gestellt wurde, konnte bisher noch nicht erfolgen. Dadurch bedingt können weiterhin keine video-technisch sachgerechten und anspruchsvollen sowie fernsehnorm-erfüllenden Videoproduktionen durchgeführt werden. Hinzu kommt ein im Verhältnis zu den Ergebnissen der Videoproduktionen fast nicht vertretbarer Arbeitsaufwand durch die vielen Ausfälle der alten Anlage und die an ihr ständig vorzunehmenden Korrekturen.

Zur Unterstützung des Antrags auf Bereitstellung von HBFG-Mitteln wurde in Zusammenarbeit mit dem Planungsdezernat eine umfangreiche Dokumentation zu den Videoproduktionen des AVMZ im Zeitraum 1979 bis 1988 und deren Nutzung in Vorlesungen und Seminaren erstellt. Nach der positiven Begutachtung durch die DFG ist mit einer Mittelzusage evtl. noch Ende 1989 zu rechnen, so daß mit der längst überfälligen Ersatzmaßnahme 1990 begonnen werden kann.

Diese Maßnahme ist nicht nur wegen der hochschulinternen Bedeutung der Videoproduktionen für Forschung, Lehre und Weiterbildung dringend erforderlich, sondern auch wegen der Notwendigkeit, die Kooperationsvorhaben der Fachbereiche mit den unterschiedlichsten Partnern außerhalb der Hochschule überzeugend unterstützen zu können.

In diesem Zusammenhang muß auch die Kooperation zwischen den Medienzentren an den NRW-Hochschulen in bezug auf "EUROSTEP - Der Bildungskanal für Europa" erwähnt werden. EUROSTEP (European Association of Users of Satellites in Training and Education Programmes) ist ein Verein europäischer Wissenschafts- und Bildungsinstitutionen mit dem Ziel, wissenschaftliche und bildende Programme mittels Satelliten (vorerst OLYMPUS) in Europa zu verbreiten.

Aus der Bundesrepublik Deutschland nimmt z. Zt. lediglich die FernUniversität als Vollmitglied am EUROSTEP-Programm teil. Durch den engen Verbund der Hochschulmedienzentren wird durch das Zentrum für Fernstudienentwicklung (ZFE) der FernUniversität insbesondere eine Zusammenarbeit mit den Landesuniversitäten angestrebt, zumal auf dem Weg zur "elektronischen Universität" die Unterschiede zwischen Präsenzstudium und Fernstudium immer geringer werden.

Den Medienzentren steht somit über das ZFE die Möglichkeit offen, die Videoproduktionen der jeweiligen Hochschule - sendefähige Videobänder vorausgesetzt - über EUROSTEP europaweit zu verbreiten. Das EUROSTEP-Programm soll nach der gemeinsamen Planung von ESA und EUROSTEP zunächst in einer zweijährigen Experimentierphase, die am 1. Januar 1990 beginnen wird, ausgestrahlt werden.

Voraussetzung für die Realisierung der o.a. hochschulinternen Ziele als auch der geplanten Kooperationen ist jedoch ein dem Stand der heutigen Technik entsprechender Videoproduktionsbereich. Der derzeitige technische Stand der zwölf Jahre alten Videoproduktionseinrichtungen und deren Möglichkeiten ist von diesem Ziel weit entfernt und läßt das Paderborner AVMZ mittlerweile als "Diaspora" unter den Medienzentren der wissenschaftlichen Hochschulen in NRW erscheinen.

Um den von den Nutzern des AVMZ gewünschten erforderlichen Standard im Video-Produktionsbereich zu erreichen, ist es notwendig, in den nächsten Jahren sowohl eine Verstärkung der laufenden Mittel anzustreben, als auch eine weitere Verzögerung der Ersatzbeschaffung der Regie des Hochschulinternen Fernsehens zu verhindern.

2. Mediothekarischer Nutzerbereich

Videothek

Aufgrund des starken Andrangs der Nutzer an den Videoeinzelarbeitsplätzen in den Vorlesungszeiten mußte ein zusätzlicher Videoplatz (jetzt 11) eingerichtet und ein Einzelplatz als Gruppenplatz für bis zu 8 Personen umgerüstet werden.

Die Nutzung der Videoarbeitsplätze betrug in den Vorlesungszeiten (verlängerte Öffnungszeiten Mo-Do 17.00 Uhr) 9.800 Stunden und in den vorlesungsfreien Zeiten 3.300.

Der Einsatz von AV-Systemen in Veranstaltungen ist gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben, die Nutzeraufträge zur Erstellung von Videogrammen und Videokopien jedoch um 42% gestiegen. Aus dem Bereich der Fremdsprachen ist zusätzlich der Wunsch geäußert worden, im AVMZ Satellitenempfang zu ermöglichen, um die fremdsprachlichen Sendungen, die nicht über Kabel zu empfangen sind, aufnehmen zu können.

Erstellen von Videogrammen und Videokopien zum wiss. Gebrauch und Bestellen von AV-Studienmaterialien u. Filmen

Auftraggeber	Anzahl der Videogramme	Anzahl der Videokopierstunden	Anzahl der Bestellungen auswärtiger AV-Studienmaterialien und Filme
FB 1	67	14	20
FB 2	51	163	25
FB 3	893	210	13
FB 4	111	50	4
FB 5	31	114	2
FB 6	13	14	4
FB 7	13	-	-
FB 9	1	2	-
FB 10	2	9	3
FB 13	-	10	-
FB 14	7	23	-
FB 17	-	17	2
AVMZ	39	23	23
Sonstige	24	80	-
Gesamt:	1.252	729	96

Einsatz von AV-Systemen in Veranstaltungen mit personeller Betreuung, bzw. ohne personelle Betreuung durch AVMZ-Mitarbeiter im und außerhalb des AVMZ

Nutzer	Anzahl der Ein-sätze mit pers. Betreuung	Anzahl der Ein-sätze ohne pers. Betreuung
FB 1	77	22
FB 2	305	268
FB 3	285	272
FB 4	8	67
FB 5	40	174
FB 6	7	19
FB 7	-	1
FB 9	-	1
FB 10	3	38
FB 13	2	21
FB 14	1	13
FB 16	-	2
FB 17	6	20
Sonstige	9	68
Gesamt:	743	986

Dokumentation

Nach der Entscheidung, die Dokumentation von Videoproduktionen und Videoaufzeichnungen künftig mit Hilfe eines EDV-gestützten Systems durchzuführen, wurde zu Beginn des Studienjahres mit den Vorbereitungen hierzu begonnen. Da eine schnelle und reibungslose Umstellung auf das neue System mit dem vorhandenen Personal nicht durchzuführen war, konnte das AVMZ eine ABM-Stelle für 2 Jahre einwerben und besetzen (Frau Sommer).

Im September 1988 begann Frau Sommer, zunächst noch handschriftlich auf Karteikarten vorbereitend, mit der Erfassung von Titelaufnahmen nach den Kriterien des in Siegen bereits erfolgreich eingeführten Systems MEDIAS (Medien-Dokumentations-Information- und Ausleihverwaltungs-System). Anfang 1989 konnte nach der Installation des Dokumentationssystem (Investitionsvolumen 35.000 DM hard- und software mit 5 Terminals und einem Drucker) die Eingabe beginnen. Im März 1989 wurde die Dokumentationsstelle im Raum H1.327 eingerichtet und mit einem Terminal sowie einem Drucker ausgestattet.

Nunmehr konnte auch die Dokumentarin, Frau Nonnemann, mit der Eingabe von Daten in das System beginnen. Zunächst wurden nur die Kurztitelangaben aus dem alten Katalogsystem entnommen, um zu erreichen, daß möglichst schnell in allen Nutzerbereichen des AVMZ auf die konventionellen Katalogkarten verzichtet werden konnte.

Im Juni 1989 wurde auch die Videothek mit einem Terminal ausgerüstet, so daß die konventionelle Dokumentation überflüssig wurde.

Zur Zeit arbeiten die beiden Mitarbeiterinnen, unterstützt durch studentische Hilfskräfte, an der umfangreichen Informationserfassung:

- Dokumentation der Videoproduktionen und Videoaufzeichnungen mit allen für künftige Recheren erforderlichen Angaben
- inhaltliche Erschließung und Auswertung der Dokumentationen mit dem Ziel, die darin enthaltenen Wissensstoffe für andere fachlich nutzbar zu machen, d. h., Inhaltsbeschreibungen - Abstracts - zu erstellen und zu verschlagworten.

Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, umfangreiche Informationsrecherchen (z.B. nach Titeln, Inhalten, Stichwortbeschreibungen, Schlagwörtern, Regisseuren, Autoren, Fach- und Sachgebieten etc) durchzuführen und sachgerechte Auskünfte zu erteilen. Darüber hinaus können sowohl Listen wie auch Einzeltitelausdrucke für die Nutzer erstellt werden.

Insbesondere für den Bereich der Videothek stellt das System und die damit verbundenen Recherchemöglichkeiten eine erhebliche Arbeitserleichterung dar. Bei dem großen Nutzeransturm während der Vorlesungszeit wird es dem einzigen Mitarbeiter in diesem Bereich, Herrn Schmidt, ermöglicht, schneller und gezielter als bisher die oft ungenauen Angaben der Nutzer zu konkretisieren und die gewünschten Filme zur Verfügung zu stellen. Noch Ende 1989 wird ein zusätzliches Nutzerterminal in der Videothek angeschlossen werden, um den Nutzern eigene Recherchen zu ermöglichen.

Bis jetzt wurden etwa 4.800 Titel in dem System erfaßt, von denen bisher 1.500 Titel vollinhaltlich erschlossen sind.

Da die oben beschriebene ausführliche Erfassung der Filmmaterialien sehr zeitaufwendig ist, und die AB-Maßnahme im August 1990 ausläuft, muß gewährleistet sein, daß auch nach diesem Datum die Dokumentation weiterhin personell verstärkt wird. Nur so kann der Altbestand als auch die gestiegene Zahl der neuen Aufzeichnungen vollständig erfaßt werden.

Da es sich bei einem nicht unerheblichen Teil der Aufzeichnungen um fremdsprachliche Originalfassungen handelt, deren exakte inhaltliche Erschließung genaue Kenntnisse der jeweiligen Sprache voraussetzen, ist das AVMZ bei diesen Dokumenten auf die zusätzliche Mithilfe der beauftragenden Nutzer angewiesen.

Die ständig wachsende Zahl der AV-Produktionen außerhalb der Universität im Bereich der Wirtschaft, der Verbände usw. erschwert die Übersicht und dadurch den Zugriff auf die zum Teil auch für die Lehre geeigneten ausgezeichneten Medien. Im AVMZ soll daher auf Vorschlag der AVMZ-Kommission in Kooperation mit

den Fachbereichen eine Dokumentation sämtlicher auf dem Markt vorhandener Medien, besonders aus dem Bereich der Ingenieur- und Naturwissenschaften, erstellt und durch ein entsprechendes Projektvorhaben realisiert werden. Herr Richter, Wiss. Mitarbeiter im AVMZ, hat mit den notwendigen Vorarbeiten begonnen. Eine Übernahme der Ergebnisse in die Dokumentation ist geplant, jedoch zur Zeit aus Gründen der Personalkapazität noch nicht durchführbar.

Audiothek

Nach der räumlichen Trennung von Audiothek und Teilen der früheren allgemeinen Abteilung der Mediothek sowie Dokumentation weisen die Zahlen in der Nutzungsübersicht nunmehr nur noch die Sprachlerner an den 15 Einzelarbeitsplätzen aus.

Neben den Studenten der Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften, die sich auf Auslandspraktika, Studienreisen etc. vorbereiten, neben Nutzern aus der Region, die ihre Fremdsprachenkenntnisse aus beruflichen Gründen auffrischen wollen, sind die Hauptnutzer die Teilnehmer der DfA-Kurse, die ihre Kursarbeit durch Übungen ergänzen müssen.

Der Audiothek steht nur eine Halbtagskraft zur Verfügung, so daß die fehlenden Öffnungszeiten durch Stud. Hilfskräfte abgedeckt werden müssen. Da dies aus dem Kontingent des AVMZ allein nicht zu leisten ist, hat der Fachbereich 3 vorübergehend unterstützend ausgeholfen. Eine gegenüber dem Vorjahr längere Öffnungszeit in den Vorlesungsmonaten, konnte jedoch dadurch auch noch nicht erreicht werden.

Bei dem sich abzeichnenden hohen Zuwachs an DfA-Kursteilnehmern im kommenden Studienjahr wird sich die Personalsituation noch nachteiliger auswirken, so daß die Hochschule in Kooperation mit Fachbereich 3 und der Betriebseinheit Sprachlehre nach einer generellen Lösung suchen muß.

Übersicht über die Nutzung der Audiothek

Monat / Jahr	Nutzer	Nutzer
	8.00-16.00	16.00-18.00
Oktober 1988	544	
November	451	87
Dezember	275	
Januar 1989	419	
Februar	616	
März	301	
April	442	
Mai	509	
Juni	617	
Juli	371	
August	438	
September	309	38
Gesamt:	5.292	125
		5.417

3. Technischer Nutzerbereich

Hochschulinternes Fernsehen (HiF)

Die im Berichtszeitraum durchgeführten Videoproduktionen werden im folgenden differenziert dargestellt nach "wissenschaftlichen Filmen" (wissenschaftlich aufbereitet, hoher Produktions- und Postproduktionsaufwand durch experimentellen Aufbau, Einsatz von Grafiken etc.), "Unterrichtsdokumente" (Aufzeichnungen von Lehr-/ Lernprozessen und umfangreiche Nachbearbeitungen) sowie "Aufzeichnungen zur Analyse in Hochschulveranstaltungen und zur Dokumentation" (Aufzeichnungen ohne intensive Nachbearbeitung).

Abgeschlossene Videoproduktionen

Wissenschaftliche Filme

Der Basketballtrainer, 30 min

(Auftraggeber: Prof. Dr. Hagedorn, FB 2)

Wie wird man Basketballtrainer? - Anforderungen, Qualifikation, Persönlichkeit. Wie kommt der Trainer zum Erfolg?

Ansichts - Sachen, 21 min

Beitrag für die II. Internat. Biennale der Papierkunst in Düren

(Auftraggeberin: Prof. Reese-Heim, FB 4)

Ein Blatt Papier wird aufgerollt und durch die entstandene Röhre wird ein kleiner Ausschnitt der Umwelt betrachtet. Die Aussicht wird durch den Durchblick zum Einblick - Kenntnis durch eigenen Augenschein.

Begriffe wie - durch die Röhre gucken, Guck-in-die Luft, Guckfenster, Guckloch, Guckkasten, Laternamagica, Blickpunkt, Blickwinkel werden durch Papierobjekte erlebbar gemacht.

Es entsteht eine Straße von Objekten, durch die durchgeblickt werden kann, um auf das nächste Objekt einen Ausblick zu haben - bis zum letzten Objekt, das den Himmelsblick gewährt. Es ist eine Straße der Ansichtssache.

Verkettung von Automatisierungseinrichtungen, 20 min

(Auftraggeber: Prof. Dr.-Ing. Jorden, FB 10)

Aufbau eines kompletten Robotersystems mit mehreren angeschlossenen Fördereinrichtungen

Automatisierte Fertigungszelle zur Untersuchung roboter-
geführter Füge-technik, 20 min

(Auftraggeber, Prof. Hahn, Dipl.-Ing. Busse, FB 10)

Automatisiertes Fügen am Beispiel von PKW-Vorderachsrahmen
mit Hilfe von 2 Robotern, Transferstrecke, Leitreechner.
Technologie: Kombination von Kleben und Clinchen

Robotergeführte Füge-technik

1. Bolzenschweißen mit Hubzündung, 10 min

2. Prozeßüberwachtes Clinchen mit
einer pneumatischen Zange, 10 min

3. Automatisierte Fertigungszelle zur Untersuchung roboter-
geführter Füge-technik (Kurzfassung) 10 min

4. Modellhandhabung zur Vollformgieß-technik, 10 min

(Auftraggeber: Prof. Dr.-Ing. Hahn/Dipl.-Ing. Busse, FB 10)

Automatisches Fügen, rechnerüberwacht und gesteuert bei
unterschiedlichen Verfahren, Bolzenschweißen, Clinchen und
Kleben mit verschiedenen Robotern

Digitales System zur störgeräuschabhängigen, frequenzselektiven
Lautstärkeregelung, 12 min

(Auftraggeber: Prof. Dr. Barschdorf, FB 14 in Zusammenarbeit mit
Blaupunkt, Einsatz u.a. auf der IFA 89 in Berlin)

Der Videofilm demonstriert die Wirkungsweise des neuent-
wickelten, digitalen Systems zur störgeräuschabhängigen,
frequenzselektiven Lautstärkeregelung im Autoradio.
Die Lautstärke und Klangfarbe werden mit Hilfe dieses
Systems in allen Fahrsituationen selbsttätig an äußere
Gegebenheiten angepaßt, was eine optimale Wiedergabe von
Musik und Sprache im Kraftfahrzeug ermöglicht.

Messungen im Zeit und Frequenzbereich, 17 min

(Auftraggeber: Prof. Dr. Barschdorff, FB 14)

In diesem Film werden Verfahren und Geräte zur Messung
im Zeit- und Frequenzbereich gezeigt. Im Zeitbereich
werden Amplitudenhäufigkeiten und Korrelationsfunktionen
gemessen, im Frequenzbereich wird z.B. eine Fouriertrans-
formation mit einem FFT-Analysator durchgeführt.
(Reihe "Elektr. Meß-technik", Folge 2)

mediat/ecs/InfoBase/esi Erfassung No 11 Dez 1989 10:09

1 Nr. 05003017 2 4 Status v
3 Titelanzahl 5 6 System VHS

7 Titel Messungen im Zeit- und Frequenzbereich

8 Titelzusatz Elektrische Meßtechnik im Fachbereich Elektrotechnik
9 Serie Reihe "Elektrische Meßtechnik" (2) 10 Folge 2 von

12 Autor/Sonst. AUT: M. Lohberg

13 Produktion BRD; 1989; AVMZ, Universität-GH-Paderborn
14 Sender 15 Sendedatum 09/04/12 16 Uhrzeit
17 Länge (min) 17 18 Bandstart 0. 21

19 Bemerkungen Im Auftrag von Prof. Dr. Dieter Barschdorff, 1989.
Originalband: 90010123

20 Gattung Film, Lehrfilm, Demonstrationsfilm, Wissenschaftlicher Film,

Weiter / Korrektur in Feld Nr.:

F2 - nächste Seite F3 - letztes Feld F4 - nächster Satz
CR - Refresh F1 - indexieren

SIEMENS

97801

Dokumentationssystem MEDIAS » Erfassungsmaske «

mediat/ecs/InfoBase/esi Erfassung No 11 Dez 1989 10:14

1 Nr. 05003017 2

3 Titel Messungen im Zeit- und Frequenzbereich
4 Schlagwörter Technik, Elektrotechnik, Elektronik, Meßtechnik,

5 Inhalt 1/ 1

Die Aufgabe der Meßtechnik ist es, physikalische Größen zu messen und darzustellen. Diese Darstellung erfolgt z.B. in Form von Schaubildern und den Angaben von Zahlenwerten der Kerngrößen. Bekannte Kerngrößen sind Amplitude, Mittelwert, Phase usw. In diesem Film wird die Amplitudendichteverteilung und die Korrelationsfunktion behandelt. Diese Aufnahme der Meßwerte erfolgt im Zeitbereich. Weit umfassendere Aussagen erhält man durch Messungen im Frequenzbereich. Nach Fourier ist jedes technische Signal als Summe von rein sinusförmigen Signalen darstellbar. Methoden, um ein Zeitsignal in seine Frequenzanteile zu zerlegen, werden in diesem Film ebenfalls behandelt.

Weiter / Korrektur in Feld Nr.:

F2 - nächster Satz F3 - Seite davor F4 - Menü
CR - Refresh F1 - indexieren

SIEMENS

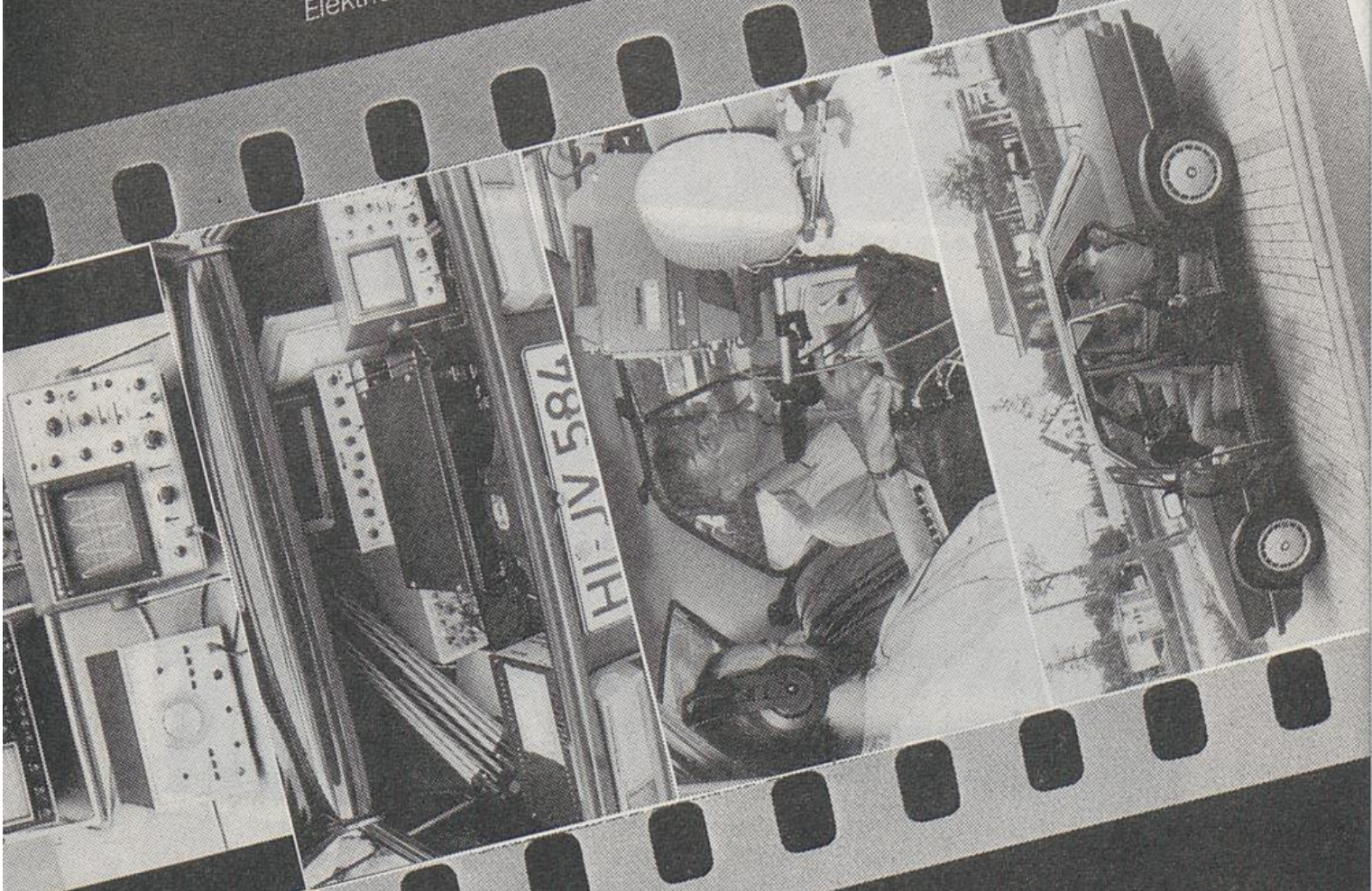
97801



Fotografische Streifzüge durch Videoproduktionen

EIN BLICKE

Aus der Videoproduktion
"Oszilloskope"
Reihe:
Elektrische Meßtechnik



Videoproduktion auf
kleinstem Raum
Aufnahmen zum Film:
„Digitales System zur
störgeräuschabhängigen,
frequenzselektiven
Lautstärkeregelung“ (FB 14)



Aufnahmen zur Filmreihe: „Bäuerliche Lebensformen und Agrarstrukturen des Spätmittelalters“ im Freilichtmuseum Detmold

Messungen nichtelektrischer Größen, 12 min
(Auftraggeber: Prof. Dr. Barschdorff, FB 14)

Es werden die Begriffe "passiver" und "aktiver Geber" erläutert. Anhand verschiedener Sensoren wie DMS, Feldplatte, Piezo-Kristall u.a. wird dargestellt, wie nichtelektrische Größen erfaßt und in elektrische umgewandelt werden können.
(Reihe "Elektr. Meßtechnik", Folge 3)

Unterrichtsdokumente

Märchen: Die Bremer Stadtmusikanten, als Beispiel der Gemeinschaft untersch. Persönlichkeiten, 50 min
(Auftraggeber: Frau Prof. Dr. Schöler, FB 2)

Am Beispiel des Märchens "Die Bremer Stadtmusikanten" erarbeiten die Kinder einer Grundschule (Overbergschule), daß das Zusammenleben (Gemeinschaft) von verschiedenen Persönlichkeiten möglich ist und Vorteile bringen kann.
Unterschiedliche Sozialformen im Unterricht

Bücherprojekt: Lesen macht Laune "Freunde suchen - Freunde finden", 45 min

Unterrichtsdokumentation im Fach Sprache in der Klasse 4 a der Grundschule Schlangen (Auftraggeber: AD Dr. Sievert, FB 2 in Zusammenarbeit mit dem Studienseminar für die Primarstufe)

Thema der Unterrichtsstunde innerhalb des Projekts: Im Kreise unserer Buchfreunde: Eine "Abenteuerreise" zu unserem Freundeskreis im Bücher-Traumland.
Kinder für ihre Lese-Erlebnisse emotional aufgeschlossen, begeben sich auf eine "Abenteuerreise" zu ihren "literarischen Freunden" und stellen diese in mehrdimensionalen Ausdrucksgestalten dar.

Einfach nur Hände, 45 min

Unterrichtsdokumentation im Fach Evangel. Religionslehre in der Klasse 4c/4e der Grundschule Salzkotten
(Auftraggeber: AD Dr. Sievert, FB 2 in Zusammenarbeit mit dem Studienseminar für die Primarstufe)

Ausgehend von einer Pantomime und einer kleinen Meditation, die die Kinder mit Hilfe für "Hände" sensibilisieren, erarbeiten die Kinder mit Hilfe von Bildern eine "Öffnung" in das elementare Verständnis für das Symbol "Hand". Sie bringen dann ihre erlebten Empfindungen gemäß ihren individuellen Vorstellungen und Fähigkeiten kreativ und produktiv zum Ausdruck.

Erbrecht: Das Grundbuch, 2x60 min

Begleitende Lehrveranstaltungen in der Rechtspflegerausbildung
(Auftraggeber: Justizminister des Landes NRW in Kooperation mit der Uni Pb, AD Dr. Sievert, FB 2)

Am Beispiel von zwei begleitenden Lehrveranstaltungen in der Rechtspflegerausbildung werden unterschiedliche Unterrichtsformen in der Erwachsenenbildung unter besonderer Berücksichtigung von Motivation und Aktivität zu Analysezwecken verdeutlicht.

Produktion eines Stuhles, 40 min

(Auftraggeber: Korbmacher, FB 5)

Eine Schulklasse baut in einer Tischlerei einen Stuhl. Die Schüler messen die Zeiten der einzelnen Arbeitsgänge, um so Grundlagen für die Übungsfirmen zu schaffen. Didaktik der Wirtschaftslehre

Wir brauchen zu viel Wasser, 3x50 min

(Auftraggeber: Prof. Dr. Spiegel, FB 17)

Sachrechnen im 4. Schuljahr zum Thema: Wasserverbrauch und Möglichkeiten des Wassersparens im Haushalt. Die Schüler erarbeiten Wasserverwendungssituationen, bestimmen die dazu benötigten Wassermengen, die bei entsprechendem Verhalten eingespart werden können.

Aufzeichnungen zur Analyse in Hochschulveranstaltungen und zur Dokumentation

Europa singt - tanzt - musiziert, 182 min

Aufzeichnung der Veranstaltung im Rahmen der 18. Internat.

Jugendfestwoche in der Paderhalle

(Auftraggeber: Frau AOR Werner, FB 2)

Theaterszenen zum "Arthur Anonymus und seine Väter", 2 min
(Auftraggeber: AD Dr. Kühnhold, Studiobühne)

Außenaufnahmen auf dem Judenfriedhof, Traumszene für die
Theateraufführung "Arthur Anonymus und seine Väter".
Super-8-Produktion zur Einbeziehung in die Inszenierung der
Studiobühne

Was ihr wollt, 152 min
Livemitschnitt der Theateraufführung in der Studiobühne
(Auftraggeber: AD Dr. Kühnhold, FB 3)

Hochschulkonzert am 20.6.89 in der Paderhalle
(Auftraggeber: Prof. Dr. Fischer, FB 4)

Uni - Fest - Boulevard, 145 min
Zuschnitt der Höhepunkte des Programms am 3.12.88 in
der Paderhalle
(Auftraggeber: Prof. Keyenburg, FB 4)

25 Jahre Ingenieurausbildung in Paderborn, 160 min
Dokumentation der Veranstaltungen am 28.10.1988
(Auftraggeber: Prof. Dipl.-Ing. Meierfrankenfeld, FB 10)

Hochschultag 1988/89, 125 min
Dokumentation der Festveranstaltung in der Paderhalle
am 27.10.1989
(Auftraggeber: Rektorat)

Videoproduktionstage im und außerhalb des AVMZ

Auftraggeber	Anzahl	davon Produktionstage im AVMZ (*)	außerhalb des AVMZ
FB 1	37	32	5
FB 2	73	67	6
FB 3	3	3	-
FB 4	20	18	2
FB 5	4	4	-
FB 6	4	-	4
FB 10	59	52	7
FB 12	22	22	-
FB 13	2	2	-
FB 14	62	58	4
FB 16	3	3	-
FB 17	6	6	-
Rektorat u. Verwaltung	11	4	7
Studiobühne	5	3	2
AVMZ	15	15	-
MWF	12	12	-
Stadt/Kreis Pb.	2	2	-
Sonstige	4	3	1
Gesamt:	344	306	38

(*) Videoproduktionseinrichtungen in der HiF-Regie und den Studios A + C

Die gestiegene Zahl der Videoproduktionstage (23% gegenüber dem Vorjahresbericht) ergibt sich insbes. aus den Nutzeranforderungen der Fachbereiche 2 (47) 4 (6) und 14 (19). In Klammern sind die Vorjahresproduktionstage angegeben.

Produktionskopien in der HiF-Regie

Auftraggeber	Anzahl
FB 1	3
FB 2	7
FB 3	1
FB 4	3
FB 10	6
FB 12	5
FB 13	1
FB 14	2
FB 16	2
Verwaltung	1
Gesamt:	31

Zu einer Belastung der Mitarbeiter im Bereich des HiF und damit auch des AVMZ sind die vielen Übertragungs- und Aufzeichnungsstunden außerhalb der regulären Dienstzeiten (abends und an Wochenenden) geworden. Eine allen Seiten gerecht werdende Regelung (bezahlte Überstunden/Freizeitausgleich) muß noch gefunden werden.

Videoproduktionstage - Aufnahmen und Übertragungen
außerhalb des AVMZ

FB	Hochschullehrer	Zeit	Ort
1	Prof. Dr. Sprenger	21.04.89	Niederntudorf
		09.06.89	Niederntudorf
		27.06.89	Freilichtmuseum Detmold
2	AD Dr. Sievert	04.09.89	
		07.09.89	Wewer
		10.03.89	GS Schlangen
		13.04.89	GS Salzkotten
	10.05.89	GS Bad Lippsp.	
	11.05.89		
	12.05.89		
	AOR Frau Werner	22.06.89	Paderhalle, Jugendfestival
3	AD Dr. Kühnhold	31.03.89	
		11.04.89	Studiobühne
4	Prof. Keyenburg	03.12.88	Paderhalle, Uni- Fest-Boulevard
	Prof. Dr. Fischer	20.06.89	Paderhalle, Hoch- schulkonzert
6	Prof. Dr. Anthony	27.10.88	C1, Zauber des Lichts
		28.10.88	
		02.11.88	
		03.11.88	
10	Prof. Meierfrankenfeld	28.10.88	Paderhalle, 25 Jahre Ingenieurausbildung
		31.10.88	
	Prof. Dr. Jordan	30.05.89	Labor des FB 10, Ver- kettung von Automati- sierungseinrichtungen
	Prof. Dr. Hahn	11.10.88	Labor des FB 10, Automatisierte Fer- tigungszelle
		07.11.88	Labor des FB 10, Ro- botergeführte Füge- technik
	Prof. Dr. Hermann	29.11.88	Marienneide
	Prof. Dr. Potente	15.06.89	Hotel Arosa, Kunst- stofftagung
14	Prof. Dr. Barschdorff	01.08.89	Fahrttaufnahmen
		08.08.89	
		09.08.89	
		10.08.89	
Rektorat u. Verwaltung		27.10.88	Paderhalle, Hoch- schultag
		31.05.89	C 1, Ringvorlesung
		18.05.89	Aufn. d. ZIT-Neubaus
		25.05.89	
		15.06.89	
		04.08.89	
ASTA		12.09.89	
		22.11.89	C 1

Tonaufzeichnungen und Produktionen im Audiobereich

Auftraggeber	Anzahl der Aufzeichnungen und Produktionen
FB 1	3
FB 2	51
FB 3	36
FB 4	5
FB 5	3
FB 6	3
FB 10	2
FB 14	3
Verwaltung	5
Sonstige	3
Gesamt:	114



Filmvertonungsarbeiten mit Michael Thamm

4. Grafischer Nutzerbereich

Die Räume der Zentralen Fotostelle wurden baulich umgestaltet. Die Einbeziehung von Flurflächen ergab eine Erweiterung des Laborbereichs und eine deutliche Vergrößerung des Raumes H1.244, in dem jetzt auch Atelieraufnahmen durchgeführt werden können. Der frühere Aufnahmeraum H1.327 wurde für die AVMZ-Dokumentation benötigt.

Im Berichtszeitraum wurden weniger Aufträge durchgeführt als im Vorstudienjahr, da die Fotostelle während der Umbaumaßnahmen geschlossen werden mußte, die Stelle einer Mitarbeiterin (Teilzeitkraft) durch Mutterschaft während der gesetzlichen Frist unbesetzt blieb, sich einige Fachbereiche teilweise mit eigenen Fotoeinrichtungen ausrüsteten und für die Pressestelle keine Aufträge abgewickelt werden mußten.

Der Auftragsumfang in der Reproduktionsstelle entspricht etwa dem des Vorjahres.

Aufträge Zentrale Fotostelle

Auftraggeber

FB Anzahl

1	15
2	22
3	11
4	15
5	19
6	-
7	-
8	-
9	1
10	45
11	3
12	2
13	91
14	12
15	-
16	-
17	3
18	-
Verwaltung	4
AVMZ	3

Gesamt: 246

Reproduktionsstelle

Auftraggeber

FB Anzahl

1	8
2	7
3	9
4	13
5	18
6	7
7	1
8	-
9	2
10	40
11	2
12	2
13	24
14	9
15	-
16	-
17	6
18	1
Verwaltung	116
AVMZ	15

Gesamt: 280

5. Haushalt (Haushaltsjahr 1989)

Ausgaben

Titel 812 94

Hif-Regie	39.099,-- DM	Einkanal-8-Bit-Maurice-Effekt-System
	12.643,-- DM	Digital Time Base Corrector

Titel 515 94

AV-Geräte	4.358,-- DM	Farbfernsehempfänger
	2.353,-- DM	SVHS Videorecorder
	1.995,-- DM	Farbvideomonitor
	1.539,-- DM	Videorecorder
	2.650,-- DM	Bildschirmeinheit und Einschub für Mediendokumentationssystem
	1.624,-- DM	Nutzerdoku.platz

Reparatur/Wartung	660,-- DM	Mikrofone
AV- u. Büromöbel	2.447,-- DM	Umrüstung Videoschränke
	1.925,-- DM	Büro- und DV-Möbel

<u>Titel 547 94</u>	36.125,-- DM	Verbrauchsmaterial (*) für Foto- u. Reprostelle, Reparatur-Ersatzteile, Software für Dokumentationssystem, Kassetten für Video- u. Audiothek, Zeitschriften ABO's, Druck- u. Kopierkosten, Wartungsverträge
---------------------	--------------	---

107.418,-- DM
=====

(*) Nichtumlagefähige Ausgaben	19.246,-- DM	
	3.536,-- DM	(Audiothek)
umlagefähige Ausgaben	<u>13.343,-- DM</u>	
	<u>36.125,-- DM</u>	
	=====	

Einnahmen

AVMZ-Haushaltsmittel	90.000,-- DM
Kostenübernahme durch die Fachbereiche (*)	17.418,-- DM
	<u>107.418,-- DM</u> =====

(*) Die Fachbereiche übernahmen die Kosten für:

Studio- und Produktionsbänder / Videokassetten für Aufzeichnungen der Nutzer / Tonkassetten für Aufzeichnungen der Nutzer / Disketten für Grafikgestaltung / AV-Geräte und AV-Zubehör / Musikrechte / Sprecherhonorare / Urheberrechtsgebühren / Foto- und Repromaterialien
Diese Mittel flossen dem AVMZ entweder von den Fachbereichskonten oder den Drittmittelkonten zu.

Zusätzlich trugen die Nutzer einen Teil der Kosten für Produktionsmaterialien und Dienstreisen unmittelbar in Verrechnung mit ihren jeweiligen Fachbereichs- bzw. Drittmittelkonten, so daß sie in der AVMZ-Aufstellung nicht aufgenommen werden konnten.

Aus Zentralmitteln der Hochschule wurden über das AVMZ für die Ausstattung der Hörsäle in Paderborn und der Abteilung Höxter 10.639,-- DM verausgabt.

Aus den Mitteln der Betriebseinheit Sprachlehre des FB 3 (BESL) wurden in der Audiothek des AVMZ Sprachlernmaterialien in Höhe von DM 2.869,-- angeschafft.

6. Personal und Organisationsplan des AVMZ

Leiter: Akad. Direktor Dr. phil. Sievert
stellv. Leiterin: Akad. Rätin Dr. phil. Armbruster
**Sekretariat/
Verwaltung:** Reg.-Angestellte Reinhardt

mediodthekarischer Nutzerbereich	technischer Nutzerbereich	grafischer Nutzerbereich
Videothek: Reg.-Ang. Schmidt Dokumentation: Reg.-Angestellte Nonnemann Sommer (AB-Stelle) Audiothek einschl. Sprachlehranlagen: Reg.-Angestellte Berns (1/2 Stelle)	Video- und Ton- studios AV-Werkstatt: Techn. Angestellte: Dipl.-Ing. (FH) Hahn Dipl.-Ing. (FH) Kania Kopp	Zentrale Foto- stelle: Techn. Angestellte Seela Schwarze Reproduktionsstelle (Grafik u. Layout): Techn. Angestellter Droll

Referenten für mediendidaktische, produktionsbezogene sowie technische Unterstützung und Beratung der Nutzer und Nutzerbereiche:

Akad. Rätin Dr. Armbruster
Akad. Rat Dr. Hilgers
Dipl.-Ing. (FH) Kania
Dipl.-Ing. Richter
Akad. Direktor Dr. Sievert

Stand 10/89

7. Lehrveranstaltungen

Medienbezogene Seminare, die von AVMZ-Mitarbeitern im Auftrag der Fachbereiche durchgeführt wurden:

WS 88/89

- | | |
|-----------------------------|---|
| Armbruster (FB 1)
(FB 3) | Weiblichkeitskonstruktionen und
Geschlechterdualismus in Film und
Kunst des Dritten Reiches |
| Hilgers (FB 2) | Statistische Verfahren im Rahmen
der Medienforschung |
| Hilgers (FB 2) | Einführung in die Sprachstatistik |
| Kania (FB 2) | Theorie und Praxis der Videoaufnahmen |
| Kania (FB 2) | Video-Workshop |

SS 89

- | | |
|-------------------|--|
| Armbruster (FB 1) | Die Politik des Geschlechterdualismus
in Film und Kunst des Dritten Reiches |
| Armbruster (FB 3) | Geschichte und Mythologie des popu-
lären Films (Teil 2) |
| Kania (FB 2) | Theorie und Praxis der Videoaufnahmen |
| Kania (FB 2) | Video-Workshop |
| Richter (FB 2) | Neue Informationstechnologien im
Bildungswesen |

8. AVMZ-Kommission

Vorsitzender: Prof. Dr. Hagemann

stv. Vorsitzender: Prof. Dr. Wortberg

weitere Mitglieder: Bibl. Rat Dr. Fischer

Prof. Dr. Goldschmidt

Prof. Dipl.-Ing. Hartkamp

Akad. Oberrat Dr. Hertkorn

Dipl.-Ing. (FH) Kania

Prof. Dr. Pullig

AD Dr. Sievert

stud. rer. pol. Siweris

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen der AVMZ-Kommission statt (02.12.88 u. 07.07.89).